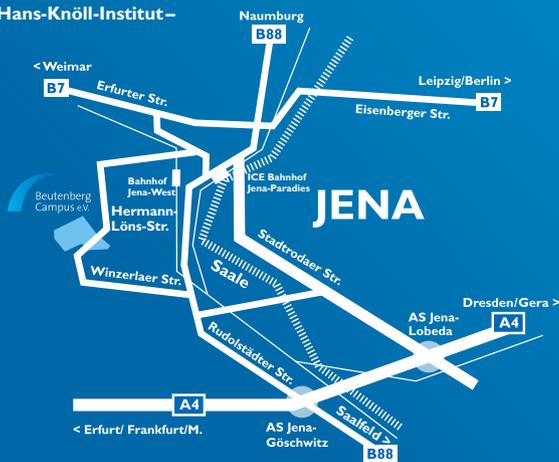




DER STANDORT BEUTENBERG CAMPUS

Beutenberg-Campus Jena e.V.
Hans-Knöll-Str. I
Dr. Christiane Meyer
07745 Jena, Germany
Tel. +49-(0)3641 - 65 80 40
Fax +49-(0)3641 - 65 80 42
www.beutenberg.de

1. Max-Planck-Institut für Biogeochemie
2. Max-Planck-Institut für chemische Ökologie
3. Institut für Photonische Technologien
4. Friedrich-Schiller-Universität, Institut für Angewandte Physik
5. Wacker Biotech GmbH
6. Technologie- und Innovationspark Jena
7. Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik
8. Abbe-Zentrum Beutenberg
9. Universitätsklinikum Jena, Friedrich-Schiller-Universität – Institut für Virologie & antivirale Therapie
10. BioCentiv GmbH - BioInstrumentezentrum
11. Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut
12. Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut –



Zukunftsbilder – oder wie Jena den Blick durchs Schlüsselloch wagt

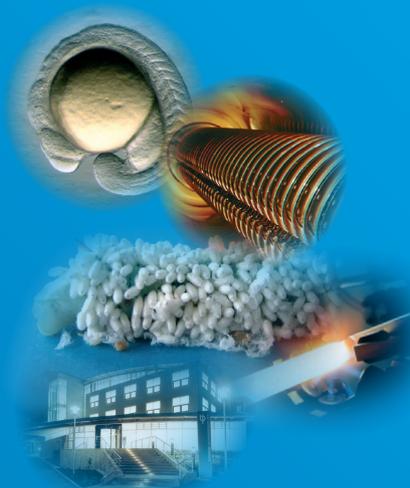
Eine gemeinsame Veranstaltung des
Beutenberg-Campus Jena e.V.
mit dem
Leibniz-Institut für
Altersforschung –
Fritz-Lipmann-Institut



Leibniz-Institut für Altersforschung
Fritz-Lipmann-Institut e.V. (FLI)

II. Podiumsdiskussion

WARUM ALTERN WIR? Möglichkeiten und Grenzen der Altersforschung



16.06.2008, 17.00 Uhr

Hörsaal Ernst-Abbe-Zentrum
Beutenberg Campus
Hans-Knöll-Str. I
07745 Jena

Beutenberg
Campus e.V.

Das Altern hat die Menschheit schon immer beschäftigt. Am neu etablierten Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI) und in verschiedenen Forschungsinstituten und Kliniken der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) sind in Jena international renommierte Wissenschaftler den biologischen und medizinischen Grundlagen des Alterns und von Alterskrankheiten auf der Spur.

Auf dem Podium diskutieren:

Christoph Englert

Leiter der Forschungsgruppe Molekulare Genetik, FLI

Nikolaus Knoepffler

Lehrstuhl für Angewandte Ethik, Leiter des Ethikzentrums der FSU

Matthias Platzer

Leiter der Forschungsgruppe Genomanalyse, FLI

Michael Ristow

Lehrstuhl für Humanernährung, Institut für Ernährungswissenschaften der FSU

Otto W. Witte

Direktor der Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum der FSU

Es moderiert:

Eckhardt Hoinig

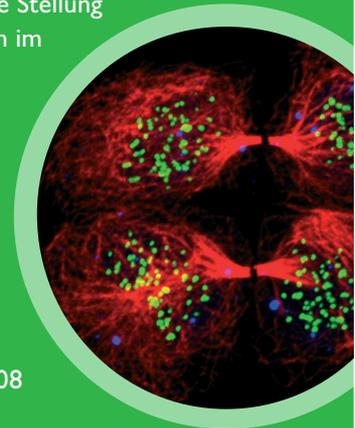
Vorstandsmitglied des Beutenberg-Campus Jena e.V.

Warum altern wir? Gibt es ein maximal erreichbares Lebensalter? Wird unser Alter durch eine genetische Lebensuhr gesteuert? Können wir durch gesunde Ernährung älter werden? Wie können wir Krankheiten im Alter zurückdrängen? Sind Alterskrankheiten wie Alzheimer bald therapierbar?

Mit diesen beispielhaften Fragen wollen wir den aktuellen Stand der Altersforschung beleuchten. Als Diskussionspartner werden Christoph Englert und Matthias Platzer molekulare und genetische Grundlagen des Alterns und von Alterskrankheiten erläutern. Auf der Basis biochemischer Mechanismen erklärt Michael Ristow den Beitrag der Ernährung. Otto Witte

nimmt aus klinischer Perspektive Stellung zu neurologischen Erkrankungen im Alter, wie z.B. Schlaganfall und Alzheimer. Den ethischen Rahmen der biomedizinischen Erkenntnisse beleuchtet Nikolaus Knoepffler.

Die Diskussions-Reihe Zukunftsbilder wird fortgesetzt am Dienstag, 23. September 2008 um 17.00 Uhr.



JENA. STADT DER WISSENSCHAFT 2008

Jena ist 2008 die „Stadt der Wissenschaft“. Verliehen wurde ihr der Titel vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, der damit zum vierten Mal den Preis an eine deutsche Stadt vergab. Ziel des Wettbewerbes ist es, Städte darin zu bestärken, ihr Potenzial in Wissenschaft, Forschung und Technologie als Motor der Stadtentwicklung zu nutzen. Die enge Verzahnung der verschiedenen Einrichtungen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur ist Grundbaustein der Wissenschaftsstadt Jena und wird durch zahlreiche Veranstaltungen nach außen getragen. Mit der öffentlichen Podiumsdiskussion

„Zukunftsbilder - oder wie Jena den Blick durchs Schlüsselloch wagt“ engagiert sich der Beutenberg Campus in dieser „Allianz für Wissen und Wachsen – Made in Jena“. Die dritte und letzte Podiumsdiskussion dieser Reihe wird im Rahmen des Europäischen Workshops „Photonics meets Life Science“ am 23. September 2008 veranstaltet.



Foto: Tino Zippel